DER LEITSTERN

Für alle Menschen,
die spüren,
dass das Wesentliche
oft leise beginnt.

Für jene,
die der Natur noch zuhören,
dem Wind nachlauschen,
einen alten Baum berühren
oder im Blick eines Tieres
etwas Vertrautes erkennen.

Für alle,
die glauben,
dass Mitgefühl stärker ist als Angst,
dass Würde niemals ihren Wert verliert,
und dass selbst nach langen Wintern
der Frühling seinen Weg findet.

Möge dieses Buch
kein Ziel sein,
sondern ein Weg.
Kein Lehrmeister,
sondern ein Begleiter.
Kein fertiges Werk,
sondern ein Erinnerungsraum.

Denn alles Große
beginnt oft
mit einem einzigen stillen Moment,
in dem das Herz
sich wieder an das erinnert,
was es niemals verloren hat.





Die alte Eiche

Herzgeflüster – Die alte Eiche

Jeden Morgen ging sie denselben Weg.

Nicht, weil er der kürzeste war.
Sondern weil dort eine alte Eiche stand.

Ihre Äste waren weit ausgebreitet.
Der Stamm war von Wind, Regen und vielen Jahren gezeichnet.
Manche würden sagen: alt.

Sie sagte: weise.

An diesem Morgen blieb sie wieder stehen.
Sie legte ihre Hand auf die raue Rinde und schloss die Augen.

Nichts geschah.

Kein Wunder.
Keine Stimme.

Nur Stille.

Doch in dieser Stille bemerkte sie etwas.

Die Eiche hatte unzählige Stürme erlebt.
Sie hatte Äste verloren.
Narben getragen.
Winter überstanden.

Und trotzdem stand sie noch da.

Nicht, weil das Leben leicht gewesen war.
Sondern weil ihre Wurzeln tiefer reichten als die Stürme.

Sie lächelte.

Vielleicht musste auch sie nicht immer stärker werden.

Vielleicht durfte sie einfach tiefer wurzeln.

Mit jedem Atemzug.
Mit jedem Schritt.
Mit jedem Tag, an dem sie sich selbst treu blieb.

Als sie weiterging, war nichts anders.

Und doch fühlte sich alles leichter an.

Manchmal schenkt uns die Natur keine Antworten. Sie erinnert uns nur daran, dass alles, was wir brauchen, bereits in uns Wurzeln geschlagen hat.